

---

## **Antrag**

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

### **Ein berlinweites Kurzfilm-Begleitprogramm für die EURO 24**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, für Public-Viewing-Veranstaltungen im Rahmen der EURO 24, vor allem bei der Fanmeile am Brandenburger Tor, ein kulturelles Begleitprogramm vorzubereiten und umzusetzen. Bei der Programmgestaltung ist der Sportbezug zu beachten. Der Fokus soll dabei auf dem Medium Film liegen. Hierfür bietet sich die Zusammenarbeit mit Filmhochschulen und -festivals an.

So können während der spielfreien Zeiten auf den bereits vorhandenen Videoscreens Kurzfilme oder Dokumentationen gezeigt werden, die sport- und gesellschaftspolitische Themen gleichermaßen transportieren. Auch aktuelle Debatten im Fußballbereich sollen dabei einfließen, etwa die Lebensrealität von Frauen, migrantisierten und queeren Menschen im Fußball. Bei allen Public Viewing-Standorten ist auf Barrierefreiheit und Familienfreundlichkeit zu achten, so dass die dezentralen Angebote insbesondere für Senior\*innen und Familien mit Kindern attraktiv sind.

Die Termine der dezentralen Videoübertragung sind öffentlichkeitswirksam bekannt zu machen, etwa über den berlinweiten Veranstaltungskalender des offiziellen Hauptstadtportals, abrufbar unter „berlin.de“.

### ***Begründung***

Fußball ist die beliebteste Sportart in Deutschland. Vor allem Veranstaltungen wie Europa- und Weltmeisterschaften finden vor einem Milliardenpublikum statt und haben die Macht eine

ganze Nation zu begeistern. Ebendieser Enthusiasmus ist auch für die EURO 24 von Juni bis Juli 2024 zu erwarten.

Nicht jede\*r Sportbegeistert\*er hat die Möglichkeit seine oder ihre Idole live im Stadion zu sehen oder gar Teil der Masseneuphorie vor Ort zu sein. Nicht nur, dass die Anzahl von Plätzen in den Stadien beschränkt sind. Mit einem geschätzten Preis zwischen 75 und 300 Euro sind Tickets nur für eine begrenzten Personengruppe erwerbbar, obgleich Fußball jedwede Gesellschaftsschicht begeistert. Insbesondere Familienausflüge mit Kindern oder im Stadion mit Schulfreund\*innen vor Ort zu sein, ist damit nicht realisierbar. Um die gesamte sportbegeisterte Gesellschaft zu erreichen, sollen daher dezentrale Übertragungen der EURO 24 in den Berliner Bezirken stattfinden. Eigens dafür aufzustellen sind Videoscreens, die ein Public Viewing möglich machen. Besonders wert zu legen ist auf einen barrierefreien Zugang sowie die Familienfreundlichkeit der Übertragungsstätte. Neben den ohnehin bestehenden Fußballkneipen sind daher öffentliche Orte zu wählen, die es der Gesellschaft unabhängig von Alter und potentieller Lernschwierigkeit oder Behinderung ermöglichen, ihre Sportbegeisterung zu verfolgen und auszuleben.

Schon lange ist Fußball kein reiner Selbstzweck mehr, sondern ein kaum noch wegzudenkendes Kulturgut. Die weltweite Faszination hat darüber hinaus dazu beigetragen, dass Fußball über eine enorme gesellschaftliche Relevanz, gar Identifikationsmöglichkeit verfügt. Fußball politisiert, sowohl in individueller als auch in gesamtgesellschaftlicher Hinsicht. Bereits im Vorfeld der EURO 24 soll medienwirksam ein Zeichen gegen Diskriminierung gesetzt und für das Thema sensibilisiert werden. Ein Kulturbegleitprogramm kann diese Agenda unterstreichen. Daher ist es umso wichtiger, die ohnehin bestehende Reichweite und den Einfluss auf die Zuschauer\*innen zu nutzen, um diskriminierungssensible Themen zu erörtern. Man denke nur an die Arbeitsverweigerung von Fußballprofis, weil diese von Seiten des Vereins angehalten worden sind, mit Regenbogenflagge auf dem Trikot aufzulaufen. Oder die Warnung eines Ex-Nationalspielers davor, sich im Profifußball als bi- oder homosexuell zu outen. Soziale und gesellschaftliche Probleme wie Rassismus, Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder der geschlechtlichen Identität und Ausgrenzung erscheinen im Fußball wie unter einem Brennglas. Für ebendiese Aspekte sollen Filme und Dokumentationen sensibilisieren. Ausgewähltes Material wird daher auf den in den Bezirken installierten Videoscreens an spielfreien Tagen gezeigt und damit einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Mit entsprechendem Beispiel voran geht das in Berlin ansässige Internationale Filmfestival „11mm“. Der Verein für Sport und Kultur „Brot & Spiele e.V.“ zeigt seit 2004 jährlich Filme rund um das Thema Fußball. Ziel ist es, kulturelle Phänomene, die mit dem Sport einhergehen, einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Daher thematisieren die dort gezeigten Filme nicht selten die Verschränkung von Fußball, Gesellschaft und Politik.

Vorbilder und Idole sind für die individuelle Akzeptanz und Ermutigung nicht selten unerlässlich. Gerade Heranwachsende und marginalisierte Gruppen profitieren davon, wenn sie sehen, dass Menschen mit vergleichbarem Hintergrund den Sprung in den Amateur- und Profisport geschafft haben und damit repräsentiert sind. Daher sollen im Rahmen des auszuarbeitenden Konzepts Veranstaltungen in den Kiezen geplant werden, zu denen Profis und Amateur\*innen „zum Anfassen“ eingeladen werden. Gleichzeitig eröffnet dieses Veranstaltungsformat den Raum, um für die Sportangebote vor Ort zu informieren und für die Sichtbarkeit und Selbstverständlichkeit von diversen Lebensrealitäten in und um den Berliner Sport zu sorgen.

Berlin, den 19. Juli 2023

Jarasch      Graf      Schedlich  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen